

Lüneburg, S. 153 ff. Marienrode. — Nr. 91.11 enthält Verzeichnisse von Bischöfen; S. 237 ist eingefügt ein Brief des Bischofs Bartold von Hildesheim an den Rath zu Hannover, betr. Sendung des bischöflichen Amtmannes Hermann; Steuerwald 1482.

Außerdem sind unter den Handschriften der Wolfenbüttler Bibliothek noch folgende zu nennen, welche nicht aus Homeisters Nachlasse stammen. Bl. 84, Fol.: Chronica der churfürstl. Braunsch. Lüneb. Residenzstadt Hannover. Ausbewehrten Scribenten und Verzeichnissen in 2 Theilen abgefaßt; 1702. Th. I. Von dem hannöverischen gemeinen Stadtwesen und Geschichten. S. 5 folgt ein Vorwort an den Leser, S. 9 ein „Kurzer Vorbericht von der Stadt Hannover Gelegenheit und Botmäßigkeit.“ S. 18, „Weiterer Vorbericht von dem Ursprung und Aufkommen der Stadt Hannover. Von dem Ursprung und Anfang dieser Stadt Hannover hat man eben nichts gewisses“ u. s. w. S. 39: „Incipit seculum VIII. A. Chr. 772 hat Carolus Magnus der Franken König“ u. s. w. Diese Handschrift schließt auf S. 132 mit den Worten: „ . . . solch Geld wollte er der Stadt Lüneburg ablehnen“;<sup>1)</sup> auf S. 133 fährt eine andere Hand fort: „weil ihm aber solches versagt . . .“ und schließt auf S. 164: „ . . . und sie auszu=“. Auf S. 165 fährt wieder die erste Hand fort: „=hungern vermeinet“. Dieser erste Theil der Chronik schließt auf S. 633. Daran schließt sich mit neuer Seitenzählung S. 1—313: Der Chronica der Stadt Hannover ander Theil. Von dem Kirchen-, Religion- und Schulwesen. Cap. 1. Von dem Ursprung, Aufkommen u. s. w. wie die bereits erwähnte Fsing'sche Chronik. — Die Hdschr. Bl. 102 Fol. enthält auf S. 85 bis 367 die Chronologia Hannoverana, darinnen verzeichnet, was für Grafen, Fürsten u. s. w. Diese ist bis 1703 fortgeführt und schließt: „Gott der Herr wolle die Stadt Hannover . . . liebe lange Jahr“.

<sup>1)</sup> Diese Hdschr. entspricht also dem in Bodemanns Verzeichnisse XXIII, 693 erwähnten Drucke.